

absichtigten Abänderungen im Posttagen-Gesetz durch den Bundesrath.

Herr Schmid weist der Versammlung an einzelnen Beispielen nach, wie empfindlich die Interessen des Buchhandels durch die Annahme des in diesem Jahre noch zur Berathung gelangenden neuen eidgenössischen Tarifs geschädigt und eine ganze Reihe größerer Manipulationen bei Massenversendungen geradezu unmöglich gemacht würde.

Folgende 3 Punkte hebt der Herr Berichterstatter als besonders den Buchhandel beeinträchtigend hervor:

- 1) Aufhebung des 2 Stunden-Rayons.
- 2) Herabsetzung des Gewichtmaximums bei Kreuzbandsendungen.
- 3) Wesentliche Erhöhung der Tage für Zeitungsbeilagen.

Herr Schmid stellt beim Schlusse seines Berichtes den Antrag, der neue Vorstand wolle in einer Eingabe die h. Bundesversammlung ersuchen, die bisherigen Bestimmungen auch ferner bestehen zu lassen. Herr Detloff beantragt, Hrn. R. Schmid in Bern, der die Herren Körber und Jent noch mit hinzuziehen könne, mit Abfassung der Eingabe zu betrauen, da er mit der Materie am besten vertraut und den maßgebenden Kreisen in Bern nahe sei.

Die Versammlung beschließt, durch Hrn. R. Schmid in Bern eine Eingabe in seinem Sinne an die Bundesversammlung zu richten, um wenn möglich die dem Buchhandel drohenden Nachteile zu verhindern.

9. Wahlen:

- a. Wahl von drei Vorstandsmitgliedern an Stelle der statuten-gemäß austretenden zwei Mitglieder Herren Fehr und R. Schmid und des demissionirenden Hrn. Ebell. — Herr Fehr lehnt leider wegen seines schwankenden Gesundheitszustandes eine Wiederwahl ab.

Die Demission des Herrn Ebell, welcher aus Geschäftsrückichten und Zeitmangel sein Amt niederzulegen wünscht, wird nicht angenommen unter Hinweis auf die Statuten, welche zweijährige Amtsdauer vorschreiben. Um ihm sein Amt zu erleichtern, wird ihm gestattet, nöthigenfalls die Cassaangelegenheiten einem andern Vorstandsmitglied zu überlassen.

Es sind infolge dessen nur zwei Neuwahlen zu treffen und werden in den Vorstand gewählt: die Herren R. Schmid in Bern und Fr. Schultheß in Zürich.

Dem aus dem Vorstand scheidenden Hrn. Fehr-Beck dankt die Versammlung für seine langjährige Thätigkeit im Interesse des Vereins und für seine mannigfachen, großen Verdienste um denselben, durch Erheben von den Sigen.

- b. Wahl des Vereinspräsidenten: Gewählt wird im 1. Scrutinium Herr Fr. Schultheß.

Der Vorstand besteht daher pro 1881/82 aus den Herren Fr. Schultheß in Zürich als Präsident, C. M. Ebell in Zürich als Actuar, Carl Schoch in Schaffhausen, H. Georg in Basel und R. Schmid in Bern.

- c. Wahl des Friedensrichters: Gewählt wurde Herr Nikolaus Benziger in Einsiedeln.

Herr A. J. Köppel in St. Gallen lehnte zu unserm Bedauern aus Gesundheitsrückichten eine Wiederwahl ab.

Schaffhausen u. Zürich, den 18. Juli 1881.

Für die Richtigkeit des Protokolls:

Der Präsident: Carl Schoch.

Der Actuar: C. M. Ebell.

Miscellen.

Die Kaiserl. Ober-Post-Direction in Hannover zeigt in einem Circulare den ihr unterstehenden Verkehrsämtern an, daß durch sie, die Ober-Post-Direction, Andree's Handatlas im Originalband der Verlagshandlung zum Preise von 19 M. 50 Pf. zu beziehen sei. Außerdem zeigt sie an, daß eine Leipziger Handlung, Firma ist leider nicht angegeben, sich erboten habe, Sortiment mit 10, 15 u. 20% Rabatt zu liefern, z. B. Collection Spemann zu 85 Pf. 1c. Zugleich auch liefert die nämliche Behörde Dambach, Postgesetze zu 1 M. 80 Pf.

Es ist in neuerer Zeit Sitte geworden, daß selbst bedeutendere Verleger von Bilderbüchern u. Jugendschriften nach allen Himmels-gegenenden Reisende ausschicken und neben Buchhändlern Schreibmaterialien-, Galanterie- und Spielwaarenhandlungen besuchen, denen oft noch größere Vortheile beim Bezuge als Buchhändlern geboten werden. Wenn ich auch diese Manipulationen als im Zeitgeiste liegend und das Interesse der betreffenden Verleger bedingend nicht verurtheilen möchte, so gebietet es doch andererseits die Ehre und die Integrität des Standes, nicht mit jedwem Krämer in Concurrenz zu treten. Ich habe mich daher stets gegen Offerten von Reisenden, die auch Nichtbuchhändler besuchen, ablehnend verhalten und die Artikel der betreffenden Verleger von meinem Lager thunlichst ausgeschlossen. Bei Bilderbüchern und Jugendschriften ist es ja großen Theils in der Hand des Sortimenters, zu verkaufen, was er empfiehlt. Ich möchte daher den Kollegen zur Nachahmung anheimgeben, nur von solchen Verlegern Lager zu halten, die vorziehen, nur mit Buchhändlern zu verkehren.

J.

Aus Zürich wird der „Börs. Btg.“ vom 25. August geschrieben: Bei Gelegenheit einer Feier im Geschäfte von Drell, Füsli & Co. in Zürich, welche die Uebersiedelung der ersten Druckerei in Zürich zur Grundlage hatte, wurde vom Major Wild, dem Geschäftsinhaber, ein historisches Streiflicht auf die Entwicklung dieser Druckerei geworfen. Der Redner führte aus, daß die erste Druckerei in Zürich nur einige Jahre vor Hutten's Tode eingerichtet, dieselbe, welche, wenn auch unter anderem Namen, ihren Umzug feierte. Noch heute besitzt die Firma Initialen, die in der Officin Christoph Froschauer's benutzt wurden, der 1579 die Kunst in Zürich einführte. Sie wurde bis 1586 von Konrad Escher fortgesetzt, von dem jedoch wenig auf unsere Zeit gekommen ist, und, als 1595 von Basel Johannes Wolf mit neuen Lettern kam, an diesen abgetreten, „dieweil für zwei Druckereien in der Stadt nicht genug Arbeit sei“. Das Geschäft blühte bis 1620, wo es in die Hände der Familie Bodmer gelangte, die es bis 1720 besaß. Heidegger und Rahn führten es weiter bis 1765; dann kaufte es die Societät Drell-Gefner-Füsli & Co. — Gefner, der berühmte Idyllendichter, trat im Jahre 1798 aus dem Verband, und seitdem führt die Firma den Namen, unter welchem sie Weltruf erlangt hat. Im Jahre 1775 kaufte die Societät der Elsäffer das bisherige Haus, in dem die Druckerei über 105 Jahre sich befunden hat. Die Feier, an welcher alle Geschäfts-angehörige theilnahmen, fand auf der Ufenau statt, dem letzten Asyl Ulrich Hutten's.

Personalnachrichten.

Hrn. Oskar Veiner in Leipzig wurde von der Jury der land- und forstwirtschaftlichen Ausstellung zu Hannover für seine landwirthschaftlichen Journale die bronzene Medaille verliehen.